



Oberriedner Brief

Informationen aus der Gemeinde
Nr. 141, Februar 2011

Oberriednerin erkämpft sich WM-Gold

Legislaturziele der Schulpflege

250 Jahre reformierte Kirche Oberrieden

Editorial

Liebe Oberriednerinnen, liebe Oberriedner



Ich hoffe, dass Sie mit Schwung und bei besserer Gesundheit ins neue Jahr gestartet sind. Auch Gemeinderat und Verwaltung sind wieder mit ganzer Kraft an der Arbeit. Die bevorstehenden Herausforderungen machen dies auch nötig.

Im ersten Quartal dieses Jahres wird sich der Gemeinderat zu einer Klausur zurückziehen. In diesem Rahmen werden Vision und Leitbild sowie daraus abgeleitet die Legislaturziele für die Amtsperiode 2010 bis 2014 erarbeitet. Dabei ist uns durchaus bewusst, dass der Spielraum für die Gemeinde aufgrund nationaler und kantonaler Vorgaben immer enger wird. Dennoch soll dieser Spielraum möglichst zum Wohl der Bevölkerung ausgeschöpft werden. Eine weitere Rahmenbedingung stellt der Sparauftrag dar. Diesen hat der Gemeinderat zum Teil mit dem Budget 2011 erfüllt – die Arbeit am Massnahmenkatalog geht aber weiter und soll sich in den kommenden Budgets auswirken. Auswirkungen wird auch die Neuregelung der Pflegefinanzierung auf den Aufwand der Gemeinde haben. Die Vorlage wurde im Kanton in kürzester Zeit durchberaten und in Kraft gesetzt. Die finanziellen Auswirkungen auf die Gemeinde lassen sich noch nicht beziffern, dürften aber spürbar sein. Auf der anderen Seite wird die neue Spitalfinanzierung (voraus-

sichtlich ab 2012) zu einer Entlastung führen, da diese im Zug der Entflechtung der Finanzierungen vollständig vom Kanton übernommen werden soll. Was dies per Saldo für die Gemeinde bedeutet, bleibt vorerst unklar.

Mit der Einweihung des neuen Multifunktionsgebäudes beim Schulhaus Langweg wird in der Gemeinde eine wichtige Infrastruktur für Schule, Kinderbetreuung und Kultur in Betrieb genommen. Selbstverständlich sind dazu die entsprechenden Rahmenveranstaltungen geplant. Fast im gleichen Zeitraum werden auch die neuen Alterswohnungen im Spielhof ihrer Bestimmung übergeben. Auch dieser wichtige Schritt wird bestimmt von einem würdigen Anlass umrahmt werden. Und auch das 250-Jahr-Jubiläum der reformierten Kirche wird mit einem vielseitigen Rahmenprogramm über das ganze Jahr hinweg begleitet werden. Es bieten sich in unserer Dorfgemeinschaft also zahlreiche Möglichkeiten, neue Kontakte zu knüpfen oder bestehende Bekanntschaften zu pflegen. Ich freue mich über diese Aktivitäten und hoffe auf eine gute Beteiligung der Bevölkerung.

Freundliche Grüsse



Ihr Martin Arnold, Gemeindepäsident

Impressum

Herausgeberin

Gemeinde Oberrieden

Redaktionsleitung

Anthony Haug (Gemeindekanzlei)

Redaktionskommission

Margrit Angst (Katholische Kirchgemeinde)
Esther Kummer (Reformierte Kirchgemeinde)
Susi Fröhlich (Leiterin Schulverwaltung)

Der nächste Oberriedner Brief erscheint am 24. Mai 2011,
Redaktionsschluss: 11. April 2011.

Redaktionsadresse

Gemeindeverwaltung
Redaktion Oberriedner Brief
Alte Landstrasse 32, 8942 Oberrieden
Telefon 044 722 71 10, Fax 044 722 71 85
E-Mail: gemeindekanzlei@oberrieden.ch

Gestaltung/Druck/Auflage

J. E. Wolfensberger AG, Birmensdorf, 2800 Expl.
klimaneutral gedruckt; FC-Reg-Cert-No. 70108

Titelseite

Sternsinger in Oberrieden





Inhalt

- | | |
|-----------|---|
| 4 | Oberriednerin erkämpft sich WM-Gold |
| 6 | Polizei Oberrieden |
| 7 | Zivilstandsnachrichten |
| 8 | Hohes Alter |
| 9 | Legislaturziele der Schulpflege für die Amtsperiode 2010–2014 |
| 12 | Was Jugendliche wirklich glücklich macht! |
| 14 | 250 Jahre reformierte Kirche Oberrieden |
| 15 | Eltern-Kind-Singen / Bingo-Abend der Konfirmanden |
| 16 | Sternsingeraktion Dreikönigssingen 2011 |
| 17 | Ferienlager zu Hause Montag, 2. Mai bis Freitag, 7. Mai 2011 |
| 18 | Christliche Ethik in der Wirtschaft – Gibt es sie noch? |
| 19 | Kunstaussstellung |
| 20 | EVO – Eltern-Verein Oberrieden |
| 23 | Persönlich: Karin Grünert, Sekretärin Pfarramt Heilig Chrüz |

Beilage: Veranstaltungskalender



Oberriednerin erkämpft sich WM-Gold

Von **Tatjana Hottarek**

Mein Name ist Tatjana Hottarek und ich trainiere seit sechs Jahren Karate. Ich möchte gerne etwas über mein Erlebnis an der Kimura Shukokai Karate-Weltmeisterschaft vom 13. bis 15. Mai 2010 in Lissabon berichten. Am 16. Mai im letzten Jahr kehrte ich mit zwei Goldmedaillen im Gepäck nach Oberrieden zurück. Es war ein langer Weg, bis ich dies erreicht habe. Diesen möchte ich Ihnen gerne zeigen.

Vorbereitung

Eine Weltmeisterschaft zu gewinnen, geschieht nicht einfach nur an einem Tag; es ist ein Prozess, von Training zu Training. Man ver-

bessert sich und bereitet sich nicht nur körperlich, sondern auch mental auf den Wettkampf vor. Wie man sieht, ist die Vorbereitung ein wichtiger Schritt bis zum Weltmeistertitel. Etwa ein halbes Jahr vorher startet das WM-Training. Jeden Samstag von 12 bis 14 Uhr trainierten alle Teilnehmer der Schweiz gemeinsam in Adliswil. Zu dem Training hinzu kamen unter der Woche verteilt 3-4 Trainingseinheiten.

Der Wettkampf

Der Wettkampftag beginnt schon mit einem kräftigen Frühstück im Hotel. Die Nervosität schleicht sich langsam heran, wodurch man teilweise keinen Bissen mehr runterkriegt. Weiter geht es mit dem Car im Morgenverkehr durch Lissabon zur Sporthalle. Am ersten Wettkampftag sind die Vorrunden aller Kategorien der Disziplinen Kata (Schattenkampf), Teamkata (Synchrone Kata zu

Kumite Vorrunde Girls 15–17





Siegerehrung Kumite

Dritt) und Teamkumite (Freikampf). Ich erreichte mit meinem Kata-team den Einzug ins Finale; der Erfolg in Einzel-Kata blieb aus. Mit heiseren Stimmen vom Anfeuern der Teamkameraden kehrte die Mannschaft müde, aber glücklich ins Hotel zurück. Am Tag darauf fanden die Vorrunden im Kumite statt. Nach mehreren Kämpfen erreichte ich auch in dieser Disziplin den Einzug ins Final der Kategorie „Girls 15–17-jährig light weight“.

Das Finale

Zuerst fanden die Endaustragungen der Disziplinen Kata und Teamkata statt. Schon während dem Aufwärmen ist höchste Konzentration gefragt. Noch einmal alles durchbesprechen und dann geht's los. Einlaufen der zwei Teams, in der Halle ist es still, alle Augen sind nun auf uns gerichtet. Wir hatten Glück und es lief alles so, wie wir es uns wünschten, und wir gewannen den Weltmeistertitel 2010 der Kategorie Girls 15–17-jährig. Nach einer Pause musste ich mich für den Finalkampf aufwärmen und vorbereiten. Mein Coach beruhigte mich noch einmal und gab mir die letzten Tipps auf den Weg. Nun galt es ernst, der Moment ist gekommen, auf den man monatelang trainiert hat. Der Kampf, der in der Regel drei Minuten dauert, wurde erst in der Verlängerung zu meinen Gunsten entschieden. Die Schweizer Fans jubelten nicht nur nach meinem Sieg, jeder ausgetragene Finalkampf endete mit einem Sieg für einen Finalisten von der Karateschule Adliswil. Das Schweizer Team beendete die Finalrunden mit 9 Medaillen, davon 6 Gold, 1 Silber und 2 Bronze.

Unterstützung

Einen Weltmeistertitel zu erkämpfen, gelingt einem nicht alleine, sondern unendliche Unterstützung steckt dahinter. Ich möchte mich bei meinem Coach bedanken, der mich Runde für Runde motiviert und beruhigt hat. Auch das ganze Team bringt seine Leistung, es fiebert mit den Teamkollegen mit und feuert sie lautstark an.

Erlebnis Weltmeisterschaft

Eine Weltmeisterschaft mitzerleben ist ein grosses Erlebnis. Dazu zählt nicht nur der Wettkampf an sich, sondern auch das An- und Abreisen mit dem ganzen Team, das Beisammen sein aller 19 teilnehmenden Nationen im selben Hotel, die Vorrunden, die Finalkämpfe und schliesslich die Siegerehrung.

Dass Karate eine Lebensschule ist, erfährt man an einer Weltmeisterschaft besonders. Der ganze Weg der Vorbereitung bis zum Wettkampf gehört dazu, und ein neuer hat bereits begonnen.



Siegerehrung Teamkata



Polizei Oberrieden 2011

Von **André Glättli**, Dienstchef Polizei Oberrieden

Die Oberriedner Polizei leistet ihren Aussen-/und Patrouillendienst zum Teil zusammen mit den Kollegen der Polizei Thalwil. In der Nacht und am Wochenende auch zusammen mit Polizisten aus anderen Korps im Bezirk Horgen, wobei jeweils sämtliche angeschlossenen Gemeindegebiete bedient werden. Mit der Kantonspolizei wird eine enge Zusammenarbeit betrieben und die gleichen Informationssysteme, EDV und Funksysteme benutzt, zudem werden gemeinsame Aktionen getätigt. Zur Koordination aller Polizeidienste werden die meisten Einsätze durch die Einsatzzentrale der Kantonspolizei Zürich (Tel. 117) geleitet.

Zum anderen Teil ist die Polizei in Oberrieden mit ihrem internen Fahrzeug und Fusspatrouillen speziell in den Quartieren von Oberrieden unterwegs. Auf diesen Patrouillen kann besonders auf die örtlichen Gegebenheiten eingegangen werden und ein bürgernahe Kontakt mit der Bevölkerung gepflegt werden.

„Community Policing“ wird im Bezirk Horgen auch Gemeindeübergreifend betrieben und beinhaltet die verschiedensten, bürgernahen und polizeilichen Tätigkeiten.

Während unseren internen Patrouillen werden Aufgaben wahrgenommen wie Parkraumkontrollen, Ermittlungsaufträge, ahnden von Straftaten, unter anderem auch im Strassenverkehr mit Geschwindigkeitskontrollen und Prävention.

Zurzeit sind wir während den Dämmerungsstunden speziell wegen der erhöhten Gefährdungslage im Einbruchbereich unterwegs. Dies ist eine Aktion welche kantonsweit betrieben wird. Wir stellen dabei beispielsweise unseren neutralen Dienstwagen in einem Strassenzug ab und gehen uniformiert zu Fuss um die Liegenschaften herum. Stellen wir dabei Sicherheitslücken wie z. B. ein offenes Garagentor oder ein schräggestelltes Kipfenster usw. fest, versuchen wir mit den Bewohnern Kontakt aufzunehmen und machen Sie auf solches aufmerksam. Oftmals entstehen dabei auf der Strasse Gespräche mit Leuten die sonst den Kontakt zur Polizei nicht suchen würden und wir hören von grossen und kleinen Sorgen unserer Bürger woraus manchmal auch polizeiliches Handeln nötig wird. Treffen wir

verdächtige Personen oder Fahrzeuge an, werden diese kontrolliert.

Ab dem Jahr 2011 gilt in der Schweiz die eidg. Strafprozessordnung. Dies führt bei uns intern zu Änderungen im Ablauf von gewissen Handlungen. Für Sie als Bürger ändert sich insofern auch einiges, welches Sie aber von Fall zu Fall erklärt bekommen.

Es gilt also weiterhin als erste Anlaufstelle für Notfälle immer Telefon 117 und im Weiteren der direkte Kontakt zur Ortspolizei in Oberrieden. Sie können bei uns sämtliche Belange vorbringen (wie z. B. beim Hausarzt). Wir werden dann die Handlung oder eine unverbindliche Beratung entsprechend einleiten oder Sie an spezialisierte Funktionäre weiter weisen.

Für einen ersten, direkten Kontakt mit der Oberriedner Polizei rufen Sie am Besten kurz an (Tel. 044 722 71 00), schreiben ein E-Mail (gemeindepolizei@oberrieden.ch), oder erscheinen während der Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung am Polizeischalter im Gemeindehaus. Dieser Schalter ist wegen Aussendiensttätigkeit nicht immer besetzt. Die Einwohnerkontrolle hilft Ihnen dann fürs Erste weiter oder stellt einen Kontakt zu uns her.

Für 2011 wünschen wir Ihnen von unserer Seite weiterhin gute Lebensqualität in Oberrieden und einen hohen Sicherheitsstandard.



Zivilstandsnachrichten

Geburten von Kindern, deren Eltern in Oberrieden wohnhaft sind

- Borner** **Jayden Johann**, Sohn des Borner, Adrian Johann und der Borner, Evelin,
geboren am 07.10.2010 in Horgen ZH
- Campagnoli** **Malin Celia**, Tochter des Campagnoli, Stefan Eugen und der Campagnoli, Anja,
geboren am 24.09.2010 in Zürich ZH
- Holzer** **Soraya Carmen Anita**, Tochter des Holzer, Marius André und der Holzer, Christine Marie,
geboren am 26.09.2010 in Zürich ZH
- Zeller** **Anisa**, Tochter des Reich, Simon Werner und der Zeller, Sarah,
geboren am 02.10.2010 in Horgen ZH
- Bourgoin** **Charles François Jules**, Sohn des Bourgoin, Christophe Pierre Denis und der Bourgoin, Clarisse Marie Madeleine Andrée,
geboren am 21.09.2010 in Zollikon ZH
- Poffet** **Gabriella Nimet**, Tochter des Poffet, Roch Ismail-Hakki und der Poffet, Elenice Rosa,
geboren am 06.11.2010 in Horgen ZH
- Linsi** **Noemi Aurora**, Tochter des Linsi, Michael und der Linsi, Angela Gabriella,
geboren am 16.10.2010 in Zürich
- Seiler** **Vincent Noah Gabriel**, Sohn des van Eeden, Marcel und der Seiler, Barbara Antonia,
geboren am 27.08.2010 in Zürich
- Dörfler** **Maris Gion**, Sohn des Dörfler, Luzian und der Dörfler, Claudia,
geboren am 04.12.2010 in Horgen ZH

Die Gemeindeverwaltung Oberrieden gratuliert herzlich!

Trauerungen von Einwohnern von Oberrieden

- Hecker** **Johann Georg**, mit **Keller, Liselotte**,
getraut am 25.09.2010 in Oberrieden ZH
- Meier** **Roland Peter**, mit **Isler, Sabine Simone**,
getraut am 24.09.2010 in Horgen ZH
- Caprez** **Simon Mattias**, mit **Auer, Nadine Beatrice**,
getraut am 26.11.2010 in Oberrieden ZH
- Comai** **Roberto**, mit **Samali, Zineb**,
getraut am 03.12.2010 in Oberrieden ZH
- Kreutter** **Max Johann**, mit **Guesnet, Karin Martha Germaine**,
getraut am 25.09.2010 in Deutschland,
Baden-Württemberg, Langenau

Die Gemeindeverwaltung Oberrieden gratuliert herzlich!



Hohes Alter

Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung wünschen den folgenden Jubilaren zu ihrem Geburtstag alles Gute, viel Freude und gute Gesundheit:

90 Jahre

17.11.2010

Ida Bernhard-Heusser, Schärbächlistrasse 2, 8810 Horgen

17.11.2010

Klara Frei-Notz, Hintere Bergstrasse 25, 8942 Oberrieden

24.01.2011

Nelly Georgette Dinkelman-Cachin, Amalie Widmerstr. 11, 8810 Horgen

29.01.2011

Jakob von Arx, Sihlwaldstrasse 2, 8135 Langnau am Albis

01.02.2011

Elsa Stäubli-Schmid, Bickelstrasse 9A, 8942 Oberrieden

18.02.2011

Gertrud Cremonini-Peter, Fachstrasse 80, 8942 Oberrieden

18.02.2011

Rita Waldvogel, Tischenloostrasse 55, 8800 Thalwil



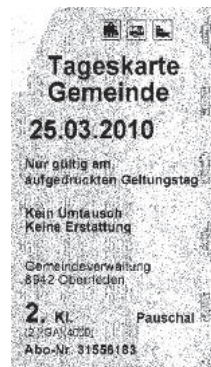
CHRÜZBÜELTREFF

für Seniorinnen und Senioren
im Foyer der katholischen Kirche

Dienstag, 1. März 2011, 14.30 Uhr

Interessante Reiseindrücke aus Namibia von Josy
und Franz Sonderegger

SBB-GA-Tageskarte Gemeinde



**Reisen Sie
für nur Fr. 30.–
pro Tag durch
die ganze Schweiz!**

Was bedeutet

SBB-GA-Tageskarte Gemeinde

Die GA-Tageskarte (flexibles Generalabonnement) ist eine Lösung der SBB, welche den öffentlichen Verkehr fördert und die Vorteile eines Generalabonnements zu günstigen Bedingungen weitergibt. Ein Halbtax-Abo ist nicht erforderlich.

Die Gemeinde Oberrieden bietet ihren Einwohnerinnen und Einwohnern auch die neue Tageskarte (Nachfolge der Flexicard) an; es stehen sechs Tageskarten pro Tag zur Verfügung.

Wo erhält man GA-Tageskarten?

Die Billettabgabe erfolgt nur durch die Einwohnerkontrolle Oberrieden während der ordentlichen Schalteröffnungszeiten, d.h.:

Mo 08.00–11.30 Uhr / 14.00–18.00 Uhr

Di–Do 08.00–11.30 Uhr / 14.00–16.30 Uhr

Fr 07.30–11.30 Uhr / 14.00–16.00 Uhr

Bezugsberechtigt sind ausschliesslich Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Oberrieden.

Preis pro Tageskarte

Der Preis pro Tageskarte beträgt **Fr. 30.–** und ist bei Bezug am Schalter der Einwohnerkontrolle bar zu bezahlen.

Reservationen

Es werden keine Reservationen gemacht. Karten können aber im Voraus für ein gewünschtes Datum bezogen werden.

Kein Rückgaberecht

Falls eine Karte nicht verwendet wird, kann diese nicht mehr zurückgegeben werden; es erfolgen auch keine Rückzahlungen mehr.

Bezugsbeschränkungen

Es gibt keine Bezugsbeschränkungen. Dies bedeutet also, man kann so oft und so viele SBB-GA-Tageskarten beziehen, wie man will.



Legislaturziele der Schulpflege für die Amtsperiode 2010–2014

Von **Verena Reichmuth-Graf**, Schulpräsidentin



Die Schulpflege verabschiedete an der Dezembersitzung ihre Legislaturziele für die laufende Amtsperiode.

„Die Schule Oberrieden ist modern, attraktiv und sowohl für die Lehrpersonen wie auch für die Schülerinnen und Schüler und deren Eltern ein Ort, wo Bildung optimal ermöglicht wird. Lehrpersonen und alle weiteren Mitarbeitenden üben ihren Beruf engagiert und zur vollen Zufriedenheit aus. Die Schule berücksichtigt den gesellschaftlichen Wandel und entwickelt sich konsequent und nachhaltig gemäss den pädagogischen Anforderungen.“

Diese Aussagen stehen als Präambel über unseren Legislaturzielen und beschreiben die Vorstellungen von Schulpflege, Schulleitung und Schulverwaltung zu unserer Schule. Wie sind diese zustande gekommen?

Diese Aussagen stehen als Präambel über unseren Legislaturzielen und beschreiben die Vorstellungen von Schulpflege, Schulleitung und Schulverwaltung zu unserer Schule. Wie sind diese zustande gekommen?

V.l.n.r.: Roger Kaufmann, Gaby Fuhrmann und Max Schmid



Zu Beginn einer Legislaturperiode setzt sich eine Behörde mit ihren Zielvorstellungen auseinander und legt Schwerpunkte fest. Die Schulpflege veranstaltete dazu im letzten November eine Tagung, zu der auch die Mitglieder der Geschäftsleitung, also die beiden Schulleiter und die Leiterin der Schulverwaltung, eingeladen waren. Als Gastreferent durften wir den Chef des Volksschulamtes, Martin Wendelspiess begrüßen. In einem spannenden und unterhaltsamen Referat erhielten wir von ihm aktuellste Informationen aus erster Hand.

Als wichtige Grundlage für die Erarbeitung der Legislaturziele stellte die Geschäftsleitung das neue Schulprogramm vor, das zu jenem Zeitpunkt als Entwurf vorlag. Zudem zeigte ein Rückblick auf die letzte Amtsperiode, was erreicht worden war, was weitergeführt und vertieft werden soll.

Fünf Schwerpunkte

In der angeregten und engagierten Diskussion zu den Zielvorstellungen zeigte sich erfreulicherweise ein breiter Konsens. Es wurde deutlich, dass nach der Flut von Reformen und Veränderungen der letzten Jahre eine Phase der Konsolidierung angesagt ist. Aus den geäußerten Ideen und Anliegen kristallisierten sich fünf Hauptbereiche heraus, in denen wir in dieser Amtsperiode unsere Schwerpunkte setzen wollen.



Hauptziele für die Legislaturperiode 2010-2014

Pädagogische Entwicklung

Die Handlungsfelder der pädagogischen Entwicklung sind im Schulprogramm definiert und werden entsprechend umgesetzt.

Personal

Optimale Arbeitsbedingungen schaffen die Voraussetzung für hohe Qualität und Zufriedenheit des Personals in allen Bereichen.

Raumplanung

Zeitgemässe Raumplanung stellt genügend geeigneten Schulraum für alle aktuellen und zu erwartenden Schulzwecke sicher.

Kommunikation und IT

Effiziente und konstruktive Zusammenarbeit ist intern und extern sichergestellt.

Die Öffentlichkeit wird angemessen informiert. Der Dialog mit den Eltern wird konsequent gepflegt. Sie werden als verantwortungsbewusste Erziehungspartner wahrgenommen.



V.l.n.r.: Martin Wendelspiess, Roger Kaufmann und Christoph Anderegg

Es bestehen die technischen und infrastrukturellen Voraussetzungen für einen unkomplizierten Datenaustausch.

Einheitsgemeinde

Der Zusammenschluss von Schulgemeinde und politischer Gemeinde zur Einheitsgemeinde ist partnerschaftlich optimal abgeschlossen.

V.l.n.r.: Bettina Centrella, Manuel Strickler, Verena Reichmuth, Elmar Petro, Roger Kaufmann, Gaby Fuhrmann, Beat Wüthrich und Susi Fröhlich





Diese Hauptziele bilden die Basis für unsere Arbeit, daran werden wir uns orientieren und unser Handeln danach ausrichten. Schulpflege und Schulleitung sind sich einig, dass alle angestrebten Ziele in erster Linie den Schülerinnen und Schülern zu Nutzen sein sollen.

Es ist wichtig und wertvoll, dass die Erarbeitung der Legislaturziele als gemeinsamer Prozess von Schulpflege und Geschäftsleitung stattfinden konnte. Dadurch wird gewährleistet, dass Legislatur- und Schulprogramm aufeinander abgestimmt sind. Es sind die Schul- und die Geschäftsleitung, die die strategischen Ziele auf der operativen Ebene im Alltag umsetzen. Gemeinsam werden wir uns für die Verwirklichung unserer Ziele einsetzen.

Schule Oberrieden



Wichtige Termine

Besuchstage

Kindergarten	Mittwochmorgen, 1. Juni 2011
Primarschule	Donnerstagmorgen, 19. Mai 2011 und Freitagmorgen, 20. Mai 2011
Oberstufe:	Donnerstagmorgen, 26. Mai 2011 und Freitagmorgen, 27. Mai 2011

Zusätzliche Ferientage:

Mittwoch, 20. April und Gründonnerstag 21. April 2011
(Weiterbildung Gesamtschule, schulfrei ganze Schule)

Schulverwaltung

Aus der Optik der Geschäftsleitung

von **Susi Fröhlich**

Legislaturziele sind auch für die Geschäftsleitung der Schule Oberrieden ein wichtiges Planungsinstrument. Die im Herbst 2010 von der Schulpflege gefassten Legislaturziele legen Schwerpunkte fest, welche sich auf den Schulalltag auswirken. Für die Schulleitung ist es wichtig, dass das Legislaturprogramm transparent ist und die strategischen Ziele in einer langfristigen Politik zum Massstab des politischen Handelns werden. Die Geschäftsleitung freut sich über die realistischen und wichtigen Zielsetzungen, welche unsere Schule im Sinne des Wortes „pflegen“ und unsere bisherige hohe Schulqualität weiter unterstützen. Die geplanten Leitplanken werden auch der Schulleitung als Führungsgrundlage dienen.

Die Legislaturziele 2010-2014 orientieren sich u.a. am Schulprogramm, welches durch die Schulleitung in Zusammenarbeit mit

der Lehrerschaft zusammengestellt wird. Das Schulprogramm ist ein wichtiger Bestandteil zur Umsetzung von Vorgaben, welche durch das Volksschulamt, die Schulpflege oder die Schulleitung in Auftrag gegeben werden. Ein Schulprogramm enthält Projektbeschreibungen, Zielvorgaben, Ressourcen, Zusammensetzung der Arbeitsgruppen, etc. Auch die Resultate der kantonalen Fachstelle für Schulbeurteilung werden mit allfälligen Massnahmen im Schulprogramm aufgenommen.

Die Geschäftsleitung bedankt sich an dieser Stelle, dass sie bei der Erarbeitung der Legislaturziele ihre Anliegen einbringen konnte. Wir freuen uns darüber, dass eines der Hauptziele die Bedürfnisse unserer Schülerinnen und Schüler betrifft: Die pädagogische Entwicklung. Ebenso wichtig scheint uns das Ziel, unser Lehrpersonal gezielt zu unterstützen und eine weitsichtige Personalplanung anzustreben.

Geschäftsleitung:
Ch. Anderegg, M. Schmid, S. Fröhlich



Was Jugendliche wirklich glücklich macht!

Von **Bettina Gessler**, Jugendarbeiterin

99% der Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren sind mit ihrer gegenwärtigen Lebenssituation zufrieden oder sogar sehr zufrieden. Selbstverwirklichung und Leistung sind für sie deutlich wichtigere Lebensziele als materielle Sicherheit und ein hoher Lebensstandard.

Zu diesem Schluss kommt die repräsentative Jugendstudie 2010¹, herausgegeben vom Verband der Schweizerischen Kantonalbanken. Ergebnisse, die mich beeindruckten und erfreuten. Ergebnisse, die mein Interesse geweckt haben. Darauf fragte ich mich: „Was macht die Jugendlichen in Oberrieden wirklich glücklich?“ Ausgerüstet mit Papier, Stift und Kamera ging ich los auf die Suche nach Antworten. Ich war erstaunt, wie alle Jugendlichen sofort aus dem Bauch heraus zu erzählen begannen.



Julius, 10: „Ich bin glücklich, wänn ich mit anderne öpis Luschtigs mache, am Sunntig-abig mit minere Familie en lässige Film luege, wänn ich gueti Note ha und wänn ich dihei für mich eleige am läse bin.“



Marlon, 11: „Mich macht mini Fründin glücklich, shoppe (= einkaufen), schwümme und gueti Note. Wänn ich Schuelsport mache, i dä Jugi (= Jugendriege) bin oder mit Fründä abhänge (= zusammen sein), bin ich glücklich.“



Samantha, 14: „Gueti Note, mit Fründä hänge, mit minere Familie guet uscho, Fritigabig und 's Läbe gnüsse macht mich glücklich.“



Benjamin, 14: „Abhänge mit mine Kollege macht mich glücklich, mini Familie, gueti Note, wänn ich Spass ha und schlittschüenle (= Schlittschuhlaufen) uf em Neuschnee.“



Nicolas, 10: „Wänn ich Fuessball spiele, abmache cha, mer schuelfrei händ, wänn ich Jugi ha und a Wiehnachte und Geburtstag bin ich glücklich.“



Luca, 9: „Ich bin glücklich a Wiehnachte und wänn ich Geburtstag ha, wänn mini Cousine uf d'Wält chunnt, ich mit äm Nadim abmache cha, gueti Note ha, Fuessball im FCO spiele cha und wänn mer 's Fuessballturnier gönned.“



Pascale, 15, Catherine, 16 und Alina, 13: „Fuessball und Tennis spiele, mit Kolleginne abmache, boarder (= Snowboarden) und 's im Schnee lässig ha macht mich glücklich.“ – „Wänn d'Sunne schint und 's chalt isch, ich mit Kollege abmache oder Sport tribe cha bin ich glücklich.“ – „Ich bin glücklich, wänn ich lache und Spass ha. Überhaupt sind's die chlinä Momänt wo zelled.“

1) www.kantonalbank.ch/d/gruppe/vskb/VSKB_Jugendstudie.pdf



Nadim, 10: „Ganz viel Schnee, Geschenk, gueti Note und Wiehnachte und Geburtstag mached mich glücklich. Au wänn ich öpper ischneebele (= Schneeballwerfen) cha, mit Kollege abmache oder uf de Rutschbahn i de Schuel schisprunge (= Skispringen) cha.“



Ivan, 12: „Ich bin glücklich, wänn ich tanze, mit Kollege verusse (= draussen) bin, abmache cha, wänn mir öpper es Geschenk macht, woni nöd erwarte und wänn ich e gueti Note ha.“



Natalia, 10 und Adriana, 10: „Wänn ich Händsche ahan und dämit Schneebölle mache cha, im Schnee rutsche, mit dä Jenny i Schneeguntä (= Eispfützen) springe, i de Badi schwümme und spiele und wänn ich im Herbst Laub sammle cha bin ich glücklich.“ – „Im Schnee bin ich glücklich, will mer dänn lässigi Sache mache cha. Im Früehlig, wänn ich Bluemeschtrüss mache cha oder im Summer, wänn ich im See baden cha und 's Herbstlaub, woni gern inesprunge.“



Kevin, 10: „Wiehnachte macht mich glücklich und wänn ich 's Fuessballturnier gönne, wänn ich Geburtstag ha und mit em Sevi abmache cha.“



Stefanie, 13 und Livia, 14: „Mini Fründinne z'gseh und dusse si, quatsche, und wänn ich weiss, dass mini Fründinne für mich da sind, wänns mir nöd guet gaht, macht mich glücklich. Au shoppe, Gschänk und luut lache macht mich glücklich.“ – „Wänn mini Kollege für mich da sind und ich Fuessball spiele cha bin ich glücklich. Und ich bin glücklich, dass ich i de Schwiiz wohne cha und nöd ime arme Land.“

Einen bunten Strauss verschiedener, wunderschöner Antworten durfte ich zusammentragen. Während den Interviews schien es mir jeweils, als ob den Jugendlichen bereits das Überlegen und Aufzählen Glücksmomente bescherte. Ich freute mich, für einen kurzen Moment daran teilzuhaben. Es sind wirklich die kleinen Dinge, die eine grosse Wirkung haben.

Und was macht Sie glücklich?





250 Jahre reformierte Kirche Oberrieden

Von **Erwin Kradolfer**

Die reformierte Kirche Oberrieden, das markante und das Dorfbild stark prägende Gebäude im Zentrum der Gemeinde, wurde vor 250 Jahren erbaut. Die Kirchgemeinde lädt alle Einwohner Oberriedens ein, mit ihr dieses Jubiläum zu feiern. Gelegenheit dazu bietet sich im Laufe des Jahres an mehreren Anlässen.

Anfänge

Wie es zum Bau der Kirche kam, ist in dem in zweiter Auflage 1998 erschienenen Buch „Oberrieden – Kirche und Dorf“ im Detail beschrieben. Der Wunsch der Oberriedner nach einer eigenen Kirche begann sich 1759 zu konkretisieren. Nachdem Heinrich Züricher kund getan hatte, dass er das erforderliche Land für Kirche und Kirchhof zur Verfügung stelle, beschloss die Wachtversammlung Oberrieden den Bau einer Kirche. Mit einem weiteren Wachtbeschluss wurde 1760 die Erhebung einer freiwilligen Steuer für den Kirchenbau genehmigt. Damit war für den Kleinen Rat in Zürich eine wesentliche Voraussetzung erfüllt, so dass er am 13. September 1760 der Wacht Oberrieden die Erlaubnis erteilte, eine Kirche zu bauen, sich von der Kirchgemeinde Horgen zu trennen und eine eigene Kirchgemeinde zu gründen. Im Dezember 1760 wurde der Bauvertrag mit dem Kirchen- und Brückenbauer Hans Ulrich Grubenmann abgeschlossen. Die Grundsteinlegung erfolgte am 17. Mai 1761, die Einweihung am 19. November des gleichen Jahres.

Erneuerungen

Wie alle Gebäude musste auch die Oberriedner Kirche zwecks Substanzerhaltung sowie Anpassung an technische Neuerungen

(z. B. Heizung, Beleuchtung, Lautsprecher, Orgel) und veränderte Bedürfnisse der Kirchenbesucher im Laufe der Zeit verschiedenen Renovationen unter-

zogen werden, letztmals im Jahre 2009. Trotz mehrerer Änderungen wie der Verlegung des Haupteinganges von der Westseite in die Mitte des Kirchturmes, dem Einbau einer Orgel auf der Empore oder mehrerer Neubestuhlungen hat die Kirche ihren ursprünglichen Charakter beibehalten. Sie ist ins Inventar der überkommunalen Schutzobjekte im Kanton Zürich aufgenommen worden und wird in den Unterlagen der Denkmalpflege so charakterisiert: „Die schlichten, harmonischen Formen des Äusseren stehen im Gegensatz zum festlichen Innern: eine einzige kühne, säulenlose Wölbung bildet die Decke . . . Die leichten, bewegten Stukkaturen, Kanzel und Taufstein sind als gute Beispiele Grubenmann'scher Ausstattung erhalten geblieben.“ Am besten sieht man sich das selbst an. Als Ort der Begegnung ist die Kirche tagsüber in der Regel geöffnet.

Festliche Anlässe

Die speziellen Anlässe zum 250-Jahr-Jubiläum von Kirche und Kirchgemeinde finden zwischen Mitte Mai und Mitte September statt. Einen Überblick bietet die Zusammenstellung im Kästchen unten. Reservieren Sie sich diese Daten und erkundigen Sie sich zu gegebener Zeit über die Einzelheiten der Anlässe. Flyer finden Sie in der Kirche und im Zürcherhaus oder im Internet unter www.oberrieden.ch/reformierte_Kirche



Samstag, 14. Mai	Ausstellung im Ortsmuseum (Vernissage)
Samstag, 14. Mai (abends)	Jubiläums-Eröffnungskonzert in der Kirche
Mittwoch, 18. Mai, 20 Uhr	Vortrag von Prof. Dr. Peter Ziegler
Samstag, 28. Mai (ganzer Tag)	Gemeindereise „Auf Grubenmanns Spuren“
Samstag, 25. Juni (nachmittags/abends)	Gemeindeanlass mit Oberriedner Chören in Kirche und Zürcherhaus
Sonntag, 17. Juli	Musikalische Matinée in der Kirche
Samstag, 17. September	Familihtag
Sonntag, 18. September	Festgottesdienst, anschliessend Apéro und Essen



Eltern-Kind-Singen



**Ein neues Angebot für junge Familien
in der ref. Kirche Oberrieden**

Leitung: **Maren Meyer-Grünewald**



**Traditionelle Lieder und Versli wieder entdecken
und neue Lieder lernen.**

Singen und Musizieren mit vertrauten Bezugspersonen eröffnet den Kindern einen natürlichen und fröhlichen Weg zur Musik. Wo sind all die Lieder, Fingerverse und Kniereiter, die Sie als Kind kennen gelernt haben und nun Ihren Kindern im Familienalltag weitergeben möchten? In Gruppen von ca. 8 Kindern mit ihren Bezugspersonen singen wir alte und neue Lieder, machen Kniereiter, Lieder, Reime und Bewegungsspiele. Gleichzeitig wird die Beziehung durch das gemeinsame Tun und Erleben gestärkt, indem man sich abseits von der Hektik des Alltags intensiv miteinander beschäftigt. Warum also nicht einfach mitmachen?

Im ersten Teil steht das Singen und Musizieren im Mittelpunkt. Anschliessend besteht Gelegenheit zum lockeren Zusammensein beim gemeinsamen Znüni.

Das Eltern-Kind-Singen spricht Kinder von etwa 1 bis 4 Jahren und ihre Begleitpersonen (Eltern, Grosseltern, Gotti, Götti ...) an. Es wird von der ref. Landeskirche für Menschen aller Konfessionen angeboten.

Eltern-Kind-Singen findet statt ab März 2011 immer am Dienstag Morgen im Gemeindehaus „Zürcherhaus“ der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Oberrieden. Informationsbroschüren mit Anmeldeformular und genauen Daten sind im Sekretariat (Tel. 044 720 49 63) erhältlich und liegen in der Kirche auf.



Bingo-Abend der Konfirmandenklasse

Von **Sibylle Forrer**, Pfarrerin

Wann haben Sie das letztmal Bingo gespielt? Mit Spannung gewartet, bis die nächste Zahl aufgerufen wird, in der Hoffnung laut „Bingo“ rufen und einen Preis abholen zu können?

Am Samstag, dem 5. März haben Sie Gelegenheit, dieses Spiel wieder einmal zu spielen. Die Dienstagsklasse des diesjährigen Konfirmandenjahrgangs veranstaltet an diesem Datum einen Bingo-Abend im Zürcherhaus. Der Abend beginnt um 18.30 Uhr mit einem gemütlichen Apéro im Foyer. Um 19 Uhr startet die erste Runde Bingo.

Dank grosszügigen Sachspenden von verschiedenen Geschäften in unserem Dorf winken bei jeder Runde attraktive Preise. Zwischen den einzelnen Runden werden jeweils verschiedene kleine salzige und süsse Köstlichkeiten angeboten.

Der Erlös des Abends geht an eine von der Konfirmandenklasse selbstgewählte gemeinnützige Organisation. Da wir uns im Konfirmandenunterricht mit der Problematik des Frauenhandels beschäftigt haben, hat sie die Klasse dafür entschieden, den Erlös an die Zürcher Organisation FIZ zu spenden, die sich in Zürich für Frauen einsetzt, die Opfer von Frauenhandel geworden sind.

Reservieren Sie sich schon jetzt den 5. März. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden freuen sich auf einen vergnüglichen Abend mit Ihnen!



Sternsingeraktion Dreikönigssingen 2011



Von **Toni Gerarts**, Jugendseelsorger

Am Wochenende, 08./09. Januar 2011, waren zum ersten Mal die Sternsinger in Oberrieden unterwegs. Kinder, als Drei Könige verkleidet, gingen von Haus zu Haus und segneten die Häuser mit dem Segensspruch „Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus und alle die darin ein- und ausgehen“.



Doch bevor diese besondere und schöne Aktion in die Tat umgesetzt werden konnte, bedurfte es vieler Helferinnen, die tatkräftig und aktiv dazu beigetragen haben, dass diese Aktion zu einem grandiosen Erfolg wurde. Neben der Basisgruppe Kinder und Jugend (Nora Hanke, Prisca Zeder, Barbara Arrowsmith) halfen auch noch Franziska Keller, Chrigi Dettling und Morena Sutter mit,



dass wunderschöne Gewänder entstanden, die Kinder Ihre Texte und Lieder lernten und eine Menge Spass miteinander hatten.

Ausgesandt wurden die 16 Sternsingerinnen in einem feierlichen Gottesdienst am Samstag, 08. Januar 2011, der ganz geprägt war von den wunderschönen und eindrücklichen Texten und Liedern der Sternsinger.

In diesem Jahr stand die Sternsingeraktion unter dem Motto „Kinder zeigen Stärke“. Auch die Oberriedner Sternsinger haben Stärke gezeigt, indem sie für ihre gleichaltrigen KollegInnen aus Kambodscha auf die Strasse gegangen sind und für diese Spenden gesammelt haben.

Im Namen der Sternsingerinnen und Helferinnen danke ich allen von ganzem Herzen, die diese Aktion mitgetragen haben. Die stattliche Summe von 3000 Franken ist bei der Sternsingeraktion 2011 zusammen gekommen!





Ferienlager zu Hause

Montag, 2. Mai bis Freitag, 7. Mai 2011

Auch in diesem Jahr bieten die beiden Kirchgemeinden und der Elternverein Oberrieden wieder ein lässiges Ferienlager zu Hause an.

Das Thema lautet
„Zeit“

Sich einmal Zeit nehmen, mit einer Zeitmaschine in verschiedene Zeitepochen reisen, selber versuchen mit unterschiedlichen Geräten die Zeit zu messen und vieles mehr erwartet euch im diesjährigen Ferienlager zu Hause.

Abgeschlossen wird das Ferienlager mit dem traditionellen Gottesdienst am Freitag, 07. Mai 2011 um 19.00 Uhr in der kath. Kirche.

Hast Du Lust, mehr über die Zeit, die Zeitmessung und vieles mehr zu erfahren? Dann melde dich ganz schnell an! **Anmeldeschluss ist Montag, 11. April 2011.**

Die Anmeldungen sind an das Sekretariat der reformierten Kirche, Alte Landstr. 36a zu richten.

Die Teilnehmerzahl ist auf 50 beschränkt (die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt). Die Flyer mit Anmeldeformular werden Anfang März in der Schule verteilt und liegen in beiden Kirchen aus.

Kath. und Ref. Kirchgemeinde und Elternverein Oberrieden



**Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Oberrieden**

Karwoche 2010

Palmsonntag, 28. März, 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

Pfr. B. Haerter, 3. Klass-Untikinder, U. Meili

Gründonnerstag, 21. April, 17.00 Uhr, GAWO

Andacht mit Abendmahl resp. Kommunion

T. Gerarts

Karfreitag, 22. April, 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl sitzend

Pfrn. S. Forrer, ökum. Kirchenchor,

Leitung Adrian Schmid

Ostersonntag, 24. April, 06.00 Uhr

Oster-Frühfeier mit Osterfeuer

Pfr. B. Haerter und Team

anschliessend **Osterzorge** im Zürcherhaus

Ostersonntag, 24. April, 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl im Kreis

Pfr. B. Haerter



**Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Oberrieden**

Tankstell



Gottesdienst

Sonntag, 20. März 2011, 18.00 Uhr

Der etwas andere Gottesdienst
für Erwachsene, Jugendliche und Kinder

Anschliessend Imbiss



Christliche Ethik in der Wirtschaft – Gibt es sie noch?

Von **Andreas Beerli**, Gemeindeleiter

Zwei ökumenische Abendveranstaltungen in der Fastenzeit

Ist der Shareholder-Value (Marktwert des Eigenkapitals) das Mass aller Dinge oder wird die Unternehmenspolitik auch von anderen Werten geprägt? Kann der christliche Glaube als Richtschnur für eine glaubwürdige Unternehmensethik herangezogen werden?



Die letzten Jahre haben gezeigt, in der Wirtschaft läuft einiges falsch. Fast täglich berichten uns die Medien von Lohn- und Boniexzessen, Vernichtung von Arbeitsplätzen und Verantwortungslosigkeit gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt. Diese Meldungen machen Angst und es tauchen die Fragen auf: Wem nützt der bisherige Weg, wo bleibt der gesunde Menschenverstand, der Anstand und der gegenseitige Respekt? Es ist offensichtlich, ein Nachdenken und Umdenken ist angesagt. Zahlreiche Unternehmen haben sich dies zu Herzen genommen und in wunderschönen Leitbildern ihre Ziele formuliert. Sie schreiben von Nachhaltigkeit, Umweltbewusstsein, Mitarbeiterförderung und ethischem Verhalten. Leider sind viele Leitbilder das Papier nicht wert auf dem sie ge-

druckt wurden. Unternehmensethik ist weit mehr als ein Modetrend oder eine gute PR-Aktion. Die Entwicklung einer ethischen Unternehmenskultur braucht Zeit, Mut und Geld. Es muss nichts Neues erfunden werden, es ist schon alles da. Das Christentum kennt eine Fülle von Verhaltensempfehlungen. Zentral ist dabei der Begriff der Nächsten- und der Feindesliebe. Auf die heutige Zeit übersetzt würde man eher Wörter wie **Respekt, Fairness und Solidarität mit den Schwachen** heranziehen. Wäre die „**Gol-dene Regel**“ das Mass unseres Handelns, würde die Wirtschaft und unsere Welt anders aussehen. „Was ihr wollt, dass euch die Menschen tun, das tut auch ihnen.“ Nicht staatliche Gesetze und Regelwerke werden eine Änderung herbeiführen, sondern die Implementierung von ethischem Denken und Handeln in den Führungsetagen. Und diese Veränderung beginnt bei jedem Einzelnen.

Unsere beiden Veranstaltungen richten den Blick auf das Spannungsfeld von Wirtschaft und christlicher Ethik. Ist es ein Gegeneinander, ein Nebeneinander oder sogar ein Miteinander? Der erste Abend führt uns an diese nicht leichte Thematik heran. **Dr. Stephan Wirz** kennt beide Seiten. Er zeigt die Problematik auf, aber er entwirft auch Lösungsansätze. Wie christliches Handeln in einem erfolgreichen Unternehmen praktiziert werden kann, zeigt uns am zweiten Abend **Hans Schorno** von der weltbekannten Firma Victorinox.

Erster Vortragsabend:

Donnerstag, 10. März 2011, 20 Uhr im Foyer der kath. Kirche

Erfolg und Moral in der Wirtschaft – ein Widerspruch?

Dr. Stephan Wirz: PD für Theologische Ethik an der Hochschule Luzern, Leiter des Studienbereichs „Mensch-Arbeit-Wirtschaft“ der Paulus-Akademie Zürich

Zweiter Vortragsabend:

Donnerstag, 17. März 2011, 20 Uhr im Foyer der Kath. Kirche

Wirtschaft und Ethik

am Beispiel der Schweizer Firma Victorinox

Hans Schorno: Medienverantwortlicher der Firma Victorinox AG

Ganz herzlich laden wir Sie zu diesen beiden Abenden ein und freuen uns auf interessante Vorträge und angeregte Diskussionen.



Kunstaussstellung

Von **Alfred Rohner**, Kulturkreis Oberrieden

Der Kulturkreis Oberrieden führt seit vielen Jahren Kunstaussstellungen durch, die das Kunstschaffen von Oberriedner Künstlerinnen und Künstlern einem breiten Publikum näher bringen sollen.

Leider ist es aus Platzgründen nicht möglich, dass alle Künstlerinnen und Künstler gleichzeitig ihre Werke vorstellen können. Deshalb haben wir uns entschlossen, wiederum einen Zyklus von drei Ausstellungen – im Abstand von 2 Jahren – vorzusehen. Die Einteilung ist wie folgt:

2009	Künstler mit den Anfangsbuchstaben	A – H
2011	Künstler mit den Anfangsbuchstaben	I – P
2013	Künstler mit den Anfangsbuchstaben	Q – Z

Die zweite Ausstellung in diesem Zyklus findet vom 18. bis am 27. November 2011 im Alterszentrum in der GAWO statt.

Teilnahmeberechtigung für die Ausstellung 2011:

Alle in Oberrieden wohnhaften oder aufgewachsenen Künstlerinnen und Künstler.

Geschlechtsname, der mit einem Buchstaben zwischen I und P beginnt (nicht Künstlernamen).

Werke, die in den Jahren 2009, 2010 oder 2011 realisiert worden sind. Es werden nicht nur Gemälde und Skulpturen, sondern auch andere Kunstgattungen berücksichtigt.

Anzahl Werke pro Künstlerin oder Künstler entsprechend der Anzahl Anmeldungen und dem in den Ausstellungsräumen zur Verfügung stehenden Platz.

Anmeldungen

Bis 31. März 2011 unter Beilage einer Dokumentation an Kulturkreis Oberrieden

Alfred Rohner

Hubstrasse 14

8942 Oberrieden

Tel. 044 / 720 51 71

Fax 044 / 720 45 10

E-Mail arohner@vtxmail.ch

Wir freuen uns bereits jetzt, dem interessierten Publikum wiederum einen breiten Querschnitt aus dem Oberriedner Kunstschaffen zeigen zu dürfen.



Velobörse 2011

Kauf und Verkauf von Ein-, Zwei- und Dreirädern, Rollbrettern, Inline-Skates und Kickboards

Verkauf der Velovignette 2011

**Samstag, 19. März 2011
Schulhaus Pünt**

ab 10.00 Uhr Annahme und Verkauf

**ab 11.15 Uhr nicht verkaufte Velos
oder Geld abholen**

**nicht verkaufte Velos können auch
der Rumänienhilfe mitgegeben
werden**



EVO – Elternverein Oberrieden

Von **Eveline Petro**, Präsidentin EVO

Haben Sie auch schon eine Veranstaltung des Elternvereins besucht? Im Verlaufe des letzten Jahres, aber auch schon Anfang dieses Jahres hatten wir einiges anzubieten. Hier ein paar Highlights: Jeweils mit einem Jahr Unterbruch findet die **Miniplayback-Show** statt. Dabei verwandeln sich scheue Schüler(innen) in extrovertierte Stars. Die Kinder und Jugendlichen verzaubern so die Pünt-Halle in eine internationale Bühne mit viel Prominenz! Eine von den Stühlen fegende Show ist jeweils garantiert!



Der **Räbeliechtli-Umzug** und das **Schnitzen** am Vortag sind fest verankert im kulturellen Leben in Oberrieden. Endlich konnten die lange gewünschten Änderungen eingeführt werden: Die Sammlung für den Umzug findet nun beim Pünt statt und die Route wurde so gekürzt, dass auch die kleineren Umzugsteilnehmer bis zum Ende mithalten. Die von der Schule gesponserten Würstli und Brötli fanden wie immer rasch den

Weg in die Schülerbäuche. Gemütlich war es für alle Teilnehmer auch beim Raclette- und Risotto-Essen und Glühwein-Trinken. Dieses Mal waren besonders viele Leute dabei, da das Wetter ausgezeichnet mitspielte.

Zum zweiten Mal organisierte und betreute der EVO das **Kerzenziehen** mit. Dank vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern konnten während einer Woche viele kunstvolle Kerzen gezogen und gegossen werden. Vielen Dank allen, die sich so engagierten!

Im Januar fand das **Chasperli-Theater** mit „**Ä gschörti Schuelstund**“ statt. Die zwei Aufführungen wurden gut besucht. Während der Vorstellung genossen die Mütter ein feines Stück Kuchen und Kaffee.

Endlich wieder einmal **Fasnacht**: nach einigen Jahren Durststrecke für Oberriedner Böögge wurde wieder ein Chinderumzug organisiert.



Dies sind nur einige wenige Veranstaltungen des EVO. Bitte besuchen Sie unsere **neue Homepage**. Das aktuelle Programm finden Sie immer unter www.ev-oberrieden.ch.



Am **2. März** findet unsere **GV** statt. Dann werde ich mein Amt weitergeben. Nach vielen Jahren im Vorstand und einigen als Präsidentin möchte ich mich von Ihnen verabschieden. Im Vorstand sitzen kreative und motivierte Mitglieder ein. Vielleicht möchten Sie auch dazu gehören? Oder vielleicht auch einfach Mitglied werden und uns so unterstützen? Es wäre ja schade, wenn es all diese Veranstaltungen nicht mehr gäbe!



Ökumenische Fastenwoche **21.–25. März 2011**

Leitung: Katholische Kirchgemeinde Marivrene Meyer
Tel. 043 305 77 40
Reformierte Kirchgemeinde Marianne Schwarz
Tel. 044 721 14 05

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer treffen sich jeden Abend (ausser Mittwoch) für eine gute Stunde, um Fragen zu klären und Erfahrungen zu diskutieren.

Die Möglichkeit zur Kontemplation in der katholischen Kirche besteht während der Fastenwoche jeden Abend ab 19.00 Uhr.

Info-Abend: Dienstag, 1. Februar 2011, 20.00 Uhr
Chrüzbüelchäller, Alte Landstr. 46

Falls Sie sich für die Fastenwoche anmelden möchten, empfehlen wir Ihnen, die Woche selbst plus ein paar Tage vorher und nachher möglichst von zusätzlichen Aktivitäten frei zu halten. Der «normale» Alltag mit Berufsarbeit, Sport usw. ist für gesunde Menschen beim Fasten sehr wohl möglich. Wenn Sie unsicher sind, fragen Sie Ihren Arzt.

Anmeldeformulare liegen ab Februar in den Kirchen auf oder sind erhältlich auf den Sekretariaten der beiden Kirchgemeinden. Fragen betreffend der Fastenwoche richten Sie bitte an die beiden Leitungspersonen.



Weltgebetstag Freitag, 4. März 2011 **Wie viele Brote habt ihr?**



Vorbereitet in Chile

Gottesdienste in Oberrieden Freitag, 4. März 2011:
GAWO, 14.30 Uhr
Kath. Kirche Heilig Chrüz, 20.00 Uhr



Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Oberrieden



Röm. Kath. Pfarramt
HEILIG CHRÜZ 8942 OBERRIEDEN
Alte Landstrasse 46



Am Sonntag, 3. April 2011, um 10.00 Uhr

Ökumenischer Familiengottesdienst

«Des einen Schatz – des anderen Leid»

Toni Gerarts / Sibylle Forrer / Cevi

in der katholischen Kirche Oberrieden

Nach dem Gottesdienst
gemeinsamer «Suppenzmittag»
mit Claro-Verkaufsstand



Telefon-Direktwahl

Gemeindeverwaltung Oberrieden

Abteilung	Name	Direktwahl / E-Mail	Fax
Präsidiales		gemeindekanzlei@oberrieden.ch	
Gemeindeschreiber	Dischl Thomas	044 722 71 09	044 722 71 85
Sekretariat	Hajrizaj Monja	044 722 71 01	044 722 71 85
Bevölkerung		hansueli.lutz@oberrieden.ch	
Abteilungsleiter	Lutz Hansueli	044 722 71 24	044 722 71 85
Sicherheit / Gesundheit / Umwelt	Siegrist Simone	044 722 71 16	044 722 71 85
Einwohnerkontrolle	Machnik Heidi	044 722 71 07	044 722 71 81
Einwohnerkontrolle	Zollinger Claudia	044 722 71 06	044 722 71 81
Bestattungsamt/AHV	Jörg Verena	044 722 71 02	044 722 71 81
Gemeindepolizei	Gemeindepolizei	044 722 71 00	044 722 71 84
Dienstchef	Glättli André	044 722 71 62	044 722 71 84
Soziales		hansueli.lutz@oberrieden.ch	
Abteilungsleiter	Lutz Hansueli	044 722 71 24	044 722 71 85
Hochbau und Werke		bausekretariat@oberrieden.ch	
Gemeindeingenieur	Bänninger Bernhard	044 722 71 28	044 722 71 13
Sekretariat Bauamt	Weiss Vreny	044 722 71 29	044 722 71 13
Brunnenmeister	Hauser Christian	044 722 71 31	044 722 71 13
Baufachmann	Marbot Urs	044 722 71 30	044 722 71 13
Strassenmeister	Volken Jürg	044 722 71 72	044 722 71 13
Strassenmeister Stv.	Staub Martin	044 722 71 72	044 722 71 13
Liegenschaften		markus.stauffer@oberrieden.ch	
Ressort Liegenschaften	Stauffer Markus	044 722 71 14	044 722 71 13
Liegenschaftsfachmann	Saurer Hansrudolf	044 722 71 32	044 722 71 13
Gemeinde-Hauswart	Weber Peter	044 722 71 11	044 722 71 13
Finanzabteilung		juerg.kaufmann@oberrieden.ch	
Finanzsekretär	Kaufmann Jürg	044 722 71 27	044 722 71 85
Finanzverwaltung	Aeberli Hedy	044 722 71 37	044 722 71 85
Finanzverwaltung	Maurer Renate	044 722 71 25	044 722 71 85
Steueramt		juerg.wuhrmann@oberrieden.ch	
Steuersekretär	Wuhrmann Jürg	044 722 71 03	044 722 71 83
Steueramt	Jörg Verena	044 722 71 05	044 722 71 83
Steueramt	Fernandez Bertoa Diana	044 722 71 04	044 722 71 83
Schulverwaltung		schulverwaltung@oberrieden.ch	
Leiterin Schulverwaltung	Frohlich Susanne	044 722 71 21	044 722 71 80
Schulverwaltung	Hüni Margrit	044 722 71 20	044 722 71 80
Schulverwaltung	Weber Gaby	044 722 71 20	044 722 71 80
Schulverwaltung	Hässig Monika	044 722 71 39	044 722 71 80
Telefon-Zentrale		044 722 71 71	044 722 71 85



Karin Grünert, Sekretärin Pfarramt Heilig Chrüz



Seit Juni 2010 bin ich im Sekretariat des katholischen Pfarramts beschäftigt.

Nach einer schönen und intensiven Familienzeit wünschte ich mir eine neue Herausforderung für mich persönlich ausserhalb der Familie. Da erschien die Neubesetzung der Sekretariatsstelle zur richtigen Zeit. Ich freute mich sehr, dass ich nach den Jahren als Familienfrau aus dem Kreis der anderen Bewerberinnen ausgewählt wurde.

Die Arbeit macht mir viel Spass und Freude, da ich mit vielen Menschen in verschiedenen Lebenssituationen zu tun habe. Das Aufgabengebiet ist sehr interessant und spannend und das tolle Team motiviert mich. Das selbständige Gestalten der Oberriedner Seite

im „forum“ ist ein wichtiger Bereich meiner Arbeit. Mein Ziel ist es, die Seite so informativ und interessant wie möglich zu gestalten. Ich freue mich sehr über Rückmeldungen und stehe Anregungen und Wünschen offen gegenüber.

Aufgewachsen bin ich vor 35 Jahren auf der deutschen Seite des Bodensees und durfte eine schöne Kindheit erleben. Nach Beendigung meiner kaufmännischen Ausbildung in einer Bank sammelte ich weitere wertvolle Erfahrungen im direkten Kundenkontakt bei verschiedenen Banken.

Seit 10 Jahren bin ich mit meiner Familie in Oberrieden zuhause. Dass man sich hier im Dorf noch kennt und einander grüsst empfinde ich als große Bereicherung. Um mich im Dorfleben zu integrieren trat ich dem Turnverein bei und engagierte mich in der Chinderchile der katholischen Kirche.

Meine Freizeit verbringe ich mit meinem Mann und unseren 3 Kindern (9, 6, 3) aktiv in der Natur. Bei langen Spaziergängen im Sihlwald entdecken wir immer wieder neue Wege. Unsere ausgedehnten Velotouren führen uns durch unsere herrliche Landschaft. Aber auch auf verschiedensten Wanderwegen in den Bergen und in unserer wunderschönen Badi sind wir im Sommer anzutreffen. Im Winter fahren wir gerne Ski oder schlitteln am liebsten auf dem Schlittelweg Vordere Bergstrasse ins Dorf.

Um mich selbst fit zu halten und um Kraft für den Alltag zu tanken, spiele ich Badminton und gehe gerne Walken. Immer wieder bleibt auch Zeit für ein spannendes Buch und ein gutes Gespräch mit Freunden.



Tag der offenen Tür Neubau Alterswohnungen GAWO

Am **Samstag, 21. Mai 2011**, wird
im Neubau der GAWO-Alterswohnungen
ein Tag der offenen Tür durchgeführt.

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen,
von **10.00 bis 14.00 Uhr**
die neuen Räume der GAWO zu besichtigen.

Die GAWO und die Gemeinde Oberrieden
freuen sich auf Ihren Besuch.